



- DISCO - Digitale Unterstützung bei der wasserbewussten Stadtentwicklung
- Frischer Wind für die Weser-Ems-Hallen
- Prof. Joachim Lenz Stiftung - Preisverleihung

## LIEBE LESER\*INNEN UND FREUND\*INNEN DES IRO,



hinter uns liegt ein äußerst gelungener Start in das Jahr 2026 - angefangen mit dem Oldenburger Rohrleitungsforum. Trotz winterlicher Bedingungen durften wir mehr Besucherinnen und Besucher als je zuvor in Oldenburg begrüßen. Dieses große Interesse zeigt einmal mehr, welchen Stellenwert unsere Veranstaltung als Branchentreff einnimmt – und wie wichtig der persönliche Austausch gerade in herausfordernden Zeiten ist.

Auch unsere weiteren Weiterbildungsangebote sind sehr erfolgreich ins Jahr gestartet. Die Spundwandseminare in Oldenburg und Wildau waren vollständig ausgebucht und unterstreichen die hohe Nachfrage nach praxisnaher Wissensvermittlung. Gleiches gilt auch für den iro-Workshop „Treffpunkt Gasverteilnetze“, bei dem sich im April dieses Jahres die Teilnehmenden in Magdeburg getroffen und intensiv ausgetauscht haben.

Außerdem freuen wir uns über die personelle Verstärkung unseres Teams: Mit Herrn Sangaj Haladkar begrüßen wir einen neuen, engagierten Mitarbeiter, der insbesondere unsere Forschungsaktivitäten in enger Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule unterstützen wird.

Über all diese Entwicklungen sowie über weitere Aktivitäten berichten wir in dieser Ausgabe der iro-Info wie gewohnt ausführlich. Gleichzeitig richtet sich der Blick bereits nach vorne: Das 39. Oldenburger Rohrleitungsforum wirft seine Schatten voraus. Das Leitthema wurde kürzlich vom Beirat verabschiedet und könnte kaum aktueller sein: **„Resiliente Netze – Das Rückgrat unserer Gesellschaft“**

Damit stellen wir bewusst die tragende Rolle der leitungsgelinkten Infrastruktur in den Fokus - gerade in einer Zeit vielfältiger Herausforderungen. Es wird deutlich, wie entscheidend robuste, anpassungsfähige und zukunftsfähige Netze für das Funktionieren unserer Gesellschaft sind.

Ab dem 15. Mai sind die Online-Portale für Vortragsvorschläge sowie für die Buchung von Ausstellerständen geöffnet. Ich lade Sie herzlich ein, sich aktiv einzubringen und das kommende Rohrleitungsforum mitzugestalten.

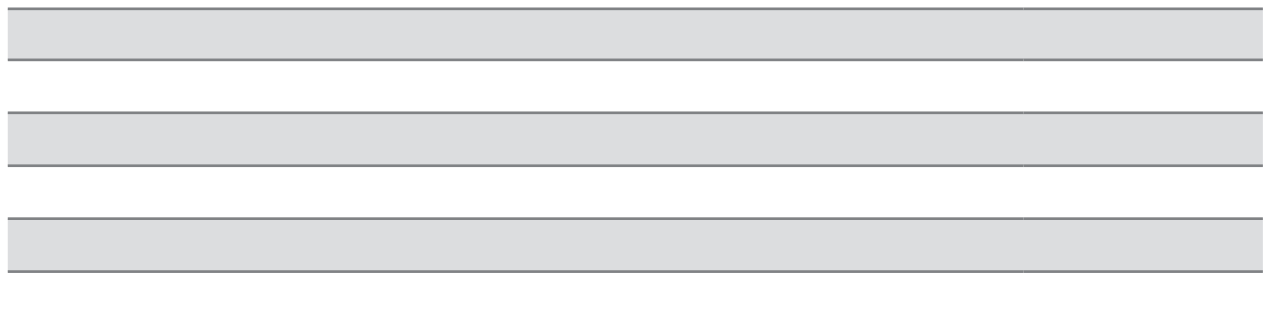
Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße aus Oldenburg  
Mike Böge

Geschäftsführer iro e.V.

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	2
Personen	4-5
Was macht eigentlich?	6-7
Personen - Who is who?	8-9
Oldenburger Rohrleitungsforum	10-25
Weiterbildung - Stahlspundwand	26-27
Weiterbildung - iro-Workshop - Treffpunkt Gasverteilungen	28-30
Weiterbildung - iro-Workshop - Gashockdruckleitungen	31
Weiterbildung - iro-Workshop - Power & Pipelines	32
Studentische Förderung - Deutschlandstipendium	33-37
iro-GmbH Projekte	38-40
Stiftung Prof. Joachim Lenz - Stiftungspreis 2026	41
Nachrichten - Neue Mitgliedschaften	42-43
Nachrichten - Mitglieder stellen sich vor	44-47
iro sucht - Leitthema 2027	48



## Impressum

### Herausgeber:

Institut für Rohrleitungsbau and der Fachhochschule Oldenburg e. V.

✉ Ofener Straße 16/19 • 26121 Oldenburg ☎ +49 441 361039 0

www.iro-online.de • @ info@iro-online.de

Redaktion: Hübner/Böge Layout: Langenberg

Gesamtherstellung: Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V.

Ausgabe: Nr. 69 • 05/2026, Auflage: 700 Titelfoto: iro



## NEUER MITARBEITER IN DER IRO GMBH OLDENBURG



Sangaj Haladkar

Mein Name ist Sangaj Haladkar, und ich arbeite seit dem 1. März 2026 als Ingenieur bei der iro GmbH in Oldenburg.

Ich habe einen Master-Abschluss in Civil Systems Engineering der Technischen Universität Berlin, der mir eine solide akademische Grundlage sowie praktische Erfahrung in den Bereichen Modellierung, datengestützte Analyse und Infrastrukturüberwachung vermittelt hat.

Angetrieben von Neugierde motivieren mich die Möglichkeiten, neue Ideen zu erforschen und komplexe Herausforderungen zu lösen. Bei der iro GmbH freue ich mich darauf, einen sinnvollen Beitrag zu innovativen Lösungen zu leisten, indem ich neue Systeme im Bereich der städtischen Entwässerung entwickle, wobei mein besonderer Schwerpunkt auf fortschrittlicher Modellierung und neuen digitalen Methoden liegt. Ich lege Wert auf gemeinsame Problemlösung und mein Ziel ist es, zukunftsfähige Systeme mitzugestalten, die eine nachhaltige und effiziente Infrastruktur unterstützen.

## Berufung zum Obmann des DWA-Fachausschusses „BIM in der Wasserwirtschaft“

Zum 1. Januar dieses Jahres habe ich die Aufgabe als Obmann des DWA-Fachausschusses FA WI-6 „BIM in der Wasserwirtschaft“ übernommen. Damit trete ich die Nachfolge von Herrn Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder an, der dieses Amt seit der Gründung des Fachausschusses im Jahr 2019 innehatte und die Arbeit maßgeblich geprägt hat.

Mit dem Fachausschuss bin ich bereits seit vielen Jahren eng verbunden: Seit seiner Gründung bin ich Mitglied und durfte seit 2021 als Sprecher der DWA-Arbeitsgruppe WI-6.1 „Auftraggeber-Informationsanforderungen (AIA) / Besondere Vertragsbedingungen BIM (BVB)“ aktiv mitwirken. In dieser Funktion konnten wir wichtige Grundlagen für die Anwendung der BIM-Methodik aus Sicht der Auftraggeber erarbeiten.

Umso mehr freue ich mich, die Arbeit des Fachausschusses nun in verantwortlicher Rolle weiterzuführen. Unterstützt werde ich dabei weiterhin von Herrn Dipl.-Ing. Andreas Dudzig, der als stellvertretender Obmann seine Erfahrung und Expertise einbringt. Die Berufung ist zugleich mit der Mitgliedschaft im DWA-Hauptausschuss WI „Wirtschaft“ verbunden, wodurch sich zusätzliche Möglichkeiten ergeben, die Themen rund um Digitalisierung und BIM strategisch in der Wasserwirtschaft zu verankern.

Meine Motivation für dieses Engagement speist sich insbesondere aus meinen eigenen Erfahrungen mit der BIM-Methodik im Rohrleitungsbau. Diese zeigen sehr deutlich, dass BIM nur dann sein volles Potenzial entfalten kann, wenn ein gemeinsames Verständnis sowie klare und verlässliche Regelwerke vorhanden sind. Genau hier setzt die Arbeit des Fachausschusses an.

Mit der derzeit in Vorbereitung befindlichen DWA-Merkblattreihe, die gemeinsam mit dem DVGW er-

## ENGAGEMENT IN DER GREMIENARBEIT

arbeitet wird, entsteht erstmals ein umfassendes Regelwerk für die Anwendung von BIM in der gesamten Wasserwirtschaft. Dies umfasst selbstverständlich auch die leitungsgebundene Infrastruktur mit ihren weit verzweigten und oft jahrzehntelang gewachsenen Kanal- und Leitungsnetzen – ein Bereich, in dem Standardisierung und strukturierte Datenmodelle von besonderer Bedeutung sind.

Ich halte die Gremienarbeit daher für äußerst sinnvoll und wichtig, um die Transformation hin zu einer digitalen, effizienteren und nachhaltigeren Wasserwirtschaft aktiv mitzugestalten - und damit einhergehend auch die Digitalisierung im Rohrleitungsbau und im Rohrnetzmanagement gezielt voranzubringen. Entsprechend freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit im Fachausschuss sowie mit allen beteiligten Partnern.

Vor diesem Hintergrund engagiert sich auch das iro aktiv in weiteren relevanten Netzwerken und Gremien – unter anderem im Arbeitskreis des rbv „Digitalisierung und BIM im Leitungsbau“ sowie bei buildingSMART und BIM Deutschland.

Mike Böge

### Autor:

#### Mike Böge M. Eng.

Geschäftsführer iro e. V.  
 ö.b.v. Sachverständiger für  
 erdverlegte Rohrleitungen  
 Tel.: +49 (0)441-361039-0  
 E-Mail: boege@iro-online.de  
 Internet: www.iro-online.de



## WAS MACHT EIGENTLICH.....

## Gerold Schnier



Gerold Schnier

Als Ingenieur der Betriebs- und Versorgungstechnik war ich im Leitungsbau bei EWE-Netz aus Oldenburg im Gas- und Abwasserbereich tätig. Darüber hinaus konnte ich mich beim DVGW als Sachverständiger und beim iro in Praxisprojekten für den Netzbetrieb engagieren.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand sollte das Engagement aber nicht enden. Seit über dreißig Jahren bin ich passionierter Jäger und mittlerweile auch Jagdpächter in der heimischen Genossenschaftsjagd im Hegering Dötlingen. Neben Reh, Hase und Fasan sind auch Damm- und Schwarzwild vorkommende Wildarten in unserem Revier. Aber auch den Artenschwund in der Insekten- und Vogelwelt sowie der Wolf machen uns in einigen Bereichen zu schaffen. Hier wollen wir dem mit besonderen Hegemaßnahmen entgegenwirken. Wir haben Teiche, Streuobstwiesen, Wallhecken, Wiesen mit ausgewählten Gräsern und Kräutern und Waldflächen angelegt, die aber dauerhaft mit maschinellem Einsatz gepflegt werden müssen. Da ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin, mache ich diese Arbeit gerne.

Mit den Leuten in Stadt und Land schnack' ich am liebsten auf plattdüütsch. Da lag es nicht fern, dass

die Gemeinde Dötlingen und der Landkreis Oldenburg mich als Plattdeutschbeauftragten ernannten. Und das biete ich im Rahmen einer AG an der Grundschule den Kindern an.

Vor einigen Jahren suchte der Naturpark Wildeshauser Geest erstmals Interessenten für den Lehrgang zum Zertifizierten Natur und Landschaftsführer. Das habe ich absolviert wie auch einen Kurs zum Obstbaumwart und biete mit den Dötlinger Gästeführer hierzu Gruppenführungen an.

Aber so ganz haben mich Organisationsstrukturen von Unternehmen nicht in Ruhe gelassen und so wurde ich vor vier Jahren in den Vorstand des Ochtumverbandes gewählt und dort als Verbandsvorsteher ernannt. Der Ochtumverband ist ein Wasser- und Bodenverband zur Fließgewässerunterhaltung mit Sitz in Harpstedt. Aber auch der Hochwasserschutz wird im Auftrag von Kommunen wahrgenommen. Hier stehen umfangreiche



Projekte in der Gemeinde Stuhr und der Stadt Delmenhorst an.

Damit auch Musik und Geselligkeit nicht zu kurz kommen, bin ich Mitglied in der Jagdhornbläsergruppe Dingstede. Jedes Jahr absolvieren wir Auftritte bei Veranstaltungen umliegender Ortsvereine oder Bläsertreffen. Und auch die klassische Musik hat einen festen Platz durch Besuche von Orchester- und Opernaufführungen.



## INTERVIEW MIT DETLEF BRÜGGEMEYER

### Open Grid Europe GmbH, Essen

#### Wobei läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen?

Nach 32 Jahren im Ruhrgebiet steht die Currywurst ganz weit oben – kaum zu schlagen, ist Vorspeise und Hauptgang in einem. Insbesondere die Imbissbuden an den Mediamarkt-Niederlassungen in Essen-Altenessen und in Osnabrück-Beim haben es bei der schmackhaften Zubereitung des Klassikers zu wahrer Meisterschaft gebracht. Falls noch ein Dessert erforderlich ist, lohnt sich ein Abstecher ins Münsterland – echte Herrencreme gibt's nur da.

#### Was dürfte gern noch etwas länger dauern?

Der Freitagabend. Zwei freie Tage vor der Nase – herrlich!

#### Was würden Sie ungern verleihen?

Das Bundesverdienstkreuz. Soweit ich verstanden habe, darf das formal nur der Bundespräsident, der berufsbedingt in Berlin wohnen muss - eindeutig zu weit weg vom Baldeysee.

#### ...und wenn doch, an wen?

An André Grassmann, den Grünkohlkönig 2025. Er war bis vor ein paar Monaten bei OGE mein Kollege (ist inzwischen in Ruhestand) und hat sich viel Zeit genommen, meine Fragen zum Leitungsbau zu beantworten. Kenntnisreich, humorvoll, zugewandt - guter Typ.

#### Ihr Hund ist verhindert. Wen führen Sie stattdessen aus?

Meine Frau und ich planen, uns nach Eintritt in den Ruhestand einen Hund zuzulegen. Bis dahin



Detlef Brüggemeyer

kann Bello nach Herzenslust verhindert sein. Danach ist Hund ein Fulltime-Job – verhindert sein ist keine Option mehr.

#### Drei Wochen Sonderurlaub im Tiefseetauchboot. Was nehmen Sie zum Zeitvertreib mit?

Musik (bspw. Marillion), Podcasts (The rest is politics), Bücher von Siegfried Lenz, Herrencreme in der Frischhaltebox. Auf Kamera, Kravatte und die gesammelten Werke von Thomas Mann könnte ich vermutlich verzichten.

#### Wo möchten Sie garantiert nie wieder hin?

Zurück in die Pubertät. Einmal reicht völlig

#### Ordnen Sie sich bitte ein im Koordinaten-Dreieck zwischen deutscher Gründlichkeit, französischer Lebensart und englischem Humor.

Wenn ein gelegentliches Croissant als Ausweis von „savoir vivre“ nicht ausreicht, dann wird aus dem Dreieck in meinem Fall ziemlich schnell eine Linie zwischen deutschem Pflichtbewusstsein und britischem Sportsgeist. Was treibt Ihnen den Schweiß auf die Stirn?

#### Aufgrund eines Stromausfalles bleiben Sie mehrere Stunden im Aufzug stecken. Wen wünschen Sie sich da als Gesprächspartner?

Eindeutig meine Frau! Und wenn sie das Zubehör für ein paar Negronis (zupackender Aperitif aus Norditalien) mitbringen könnte, dürfte es auch gerne länger dauern.

#### Der Bundeskanzler bittet Sie, ihn mal für eine halbe Stunde zu vertreten. Welches politische Ziel setzen Sie kurz entschlossen durch?

Ich bin ganz glücklich, dass wir in einem System leben, indem man in 30 min keine politischen Zie-

le durchsetzt. Aber ich würde die Politik daran erinnern wollen, dass Klimaschutz und Antifaschismus im Grundgesetz verankerte Werte sind an denen sich die Politik ausrichten muss

**Sie werden von Karnevalisten entführt und müssen in Köln an einer Prunksitzung teilnehmen. Womit trösten Sie sich?**

Bin über 10 Jahre mit Freunden nach Köln zum Karneval gefahren – da brauchst Du keinen Trost, da brauchst Du 'ne anständige Verkleidung - und am nächsten Tag frei.

**Was ist Ihnen noch wichtiger als das Oldenburger Rohrleitungsforum?**

Da fällt mir wenig ein. Aber der traditionelle Doppelkopfabend am Karfreitag ist schon auch ziemlich wichtig.

**Zum Schluss eine philosophische Frage. Was unterscheidet echte Freundschaft von einer Rohrleitung?**

Freundschaften sind hoffentlich dehnbarer, flexibler, erlauben mehr Entwicklung ohne darauf mit Spannungen zu reagieren. Da tun sich unsere Stahlrohrleitungen aus guten Gründen schwer.



## VORANKÜNDIGUNG MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**SAVE THE DATE**  
**16. Juni 2026**  
**15:00 Uhr**

Die diesjährige iro-Mitgliederversammlung findet erneut in unserer Forschungshalle statt – und klingt bei einem reichhaltigen Grillbuffet in entspannter Atmosphäre aus.

Eine gesonderte Einladung zur Mitgliederversammlung mit genauem Zeitablauf und Ortsangabe erfolgt  
- wie gewohnt - rechtzeitig!



Reges Treiben in der Fachausstellung: die über 6.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die begleitende Fachausstellung zur Information und zum Erfahrungsaustausch. Foto: iro / Michael Stephan

## 38. OLDENBURGER ROHRLEITUNGSFORUM

### Viele Strategien für die Netze von morgen

Mit seiner 38. Auflage unterstrich das Oldenburger Rohrleitungsforum am 5. und 6. Februar 2026 erneut seine Stellung als konstruktive Netzwerkplattform für die leitungsgebundene Infrastruktur in Deutschland. Unter dem Leitthema „Alt und Neu – Strategien für Netze von morgen“ diskutierten Fachleute im winterlichen Oldenburg über den Zustand und die Weiterentwicklung unterirdischer Netze. Rund 1.300 Teilnehmende an der Fachtagung und insgesamt mehr als 6.000 Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände der Weser-Ems-Hallen machten die diesjährige Veranstaltung zur bestbesuchten in der Geschichte des Forums.

Die Rekordbeteiligung ist ein Stück weit Ausdruck eines wachsenden Handlungsdrucks. Millionen Kilometer über Jahrzehnte gewachsener Leitungsnetze sichern täglich die Versorgung mit Wasser, Energie und Wärme sowie die sichere Ableitung und Behandlung von Abwasser. Diese Infrastruk-

turen funktionieren bislang zumeist zuverlässig, doch ihre Rahmenbedingungen verändern sich grundlegend. Klimawandel, Energiewende, Digita-



“Alt und Neu – Strategien für Netze von morgen’ ist kein fertiges Konzept, sondern eine Einladung zum Dialog“, betonte Mike Böge, Geschäftsführer des iro e. V., bei der feierlichen Eröffnung des 38. Oldenburger Rohrleitungsforums. Foto: iro / Michael Stephan

lisierung, steigende Sicherheitsanforderungen und ein massiver Investitionsbedarf stellen Planung, Betrieb und Weiterentwicklung gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Entsprechend ging es in Oldenburg um tragfähige Lösungen für die Netze von morgen.



Begrüßten die Gäste im Rahmen der Eröffnung im Sitzungssaal des ehemaligen Landtagsgebäudes am 4. Februar 2026: Mike Böge, Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule e. V., Jannis Klinkebiel, EWE NETZ GmbH, Karsten Specht, OOWV - Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband, Prof. Dr. Manfred Weisensee, Präsident der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Falko Mohrs, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg und Bernd Niedringhaus, Geschäftsführer der iro GmbH Oldenburg (v.l.n.r.).Foto: iro / Michael Stephan

Bereits zur Eröffnung im Sitzungssaal des ehemaligen Landtagsgebäudes am 4. Februar 2026 wurde klar, dass das Motto der diesjährigen Veranstaltung keine Gegensätze betont, sondern Integration einfordert. Denn Bestand und Neubau bilden zu gleichen Teilen das Fundament unserer Daseinsvorsorge und müssen technisch, betrieblich und strategisch zusammengedacht werden. „Aber ‘Alt und Neu – Strategien für Netze von morgen’ ist kein fertiges Konzept, sondern eine Einladung zum Dialog“, betonte Mike Böge, Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg, mit Blick auf die kommenden zwei Tage.

### Kritische Infrastrukturen schützen

Veränderte sicherheitspolitische Rahmenbedingungen prägen zunehmend den Dialog über die Zukunft der Netze. Karsten Specht, Geschäftsführer des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserver-

bands, OOWV, rückte in diesem Zusammenhang die wachsende Bedeutung kritischer Infrastrukturen in den Fokus. Wasser- und Abwasseranlagen seien heute dauerhaft hybriden Bedrohungen ausgesetzt. Cyberangriffe und gezielte Sabotage seien reale Szenarien, auf die sich Betreiber einstellen müssten. „Wir müssen davon ausgehen, dass Angriffe kommen – Hoffnung ist keine Strategie“, betonte Specht im Rahmen der Eröffnung. Cybersicherheit lasse sich dabei nicht delegieren. „Das ist kein IT-Thema, sondern ganz klar ein Vorstandsthema.“ Verschärfte gesetzliche Vorgaben im KRITIS-Umfeld würden zwar den organisatorischen und finanziellen Aufwand erhöhen, seien aber Voraussetzung für Resilienz und Versorgungssicherheit. Zugleich machte Specht deutlich, dass diese Anforderungen ohne politische Priorisierung, beschleunigte Verfahren und eine langfristig gesicherte Finanzierung kaum zu bewältigen seien.

### Wasser- und Abwassermanagement unter veränderten Rahmenbedingungen

Insgesamt erwies sich das Leitthema „Alt und Neu“ als Klammer für die vielen fachlichen Debatten des Forums. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie gewachsene Netze unter grundlegend veränderten Rahmenbedingungen nicht nur weiterbetrieben, sondern gezielt weiterentwickelt werden können. Für die Wasser- und Abwasserwirtschaft wurde deutlich, dass sich Resilienz und Klimafolgenanpassung in konkreten technischen, betrieblichen und organisatorischen Anforderungen an Planung, Bau und Betrieb niederschlagen müssen – von der systematischen Kenntnis des Bestands, über neue Transportleitungen bis hin zu einer datenbasierten Betriebsführung. „Die Erhöhung von Resilienz in der Wasserversorgung erfordert kontinuierliche Anpassungsprozesse“, betonte Dr. Wolf Merkel, Vorstand – Ressort Wasser, beim Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW), im Rahmen des jährlich stattfindenden Pressegesprächs. Der damit verbundene Handlungsdruck spiegelt sich unmittelbar im Investitionsbedarf wider. Klimabedingte Zusatzinvestitionen in der Wasserversorgung summieren sich in den kommenden zehn Jahren auf bis zu 13 Milliarden Euro. Dies sei ein Umfang, der politisch und gesellschaftlich häufig unterschätzt werde. Dass die Netze bislang zuverlässig funktionieren, verdeckte den tatsächlichen Anpassungsbedarf, warnte Merkel.

## Oldenburger Rohrleitungsforum

Auch beim Abwasser- und Regenwassermanagement verdichtet sich die Entwicklungsdynamik spürbar. Klimatische Extreme nehmen zu, während Netze nur mit entsprechenden Vorläufen angepasst werden können. „So schnell, wie der Klimawandel voranschreitet, können wir unsere



1.300 Teilnehmende an der Fachtagung, insgesamt mehr als 6.000 Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände der Weser Ems-Hallen und über 500 Aussteller in der begleitenden Fachausstellung – dies ist die Erfolgsbilanz des 38. Oldenburger Rohrleitungsforums. Foto: iro / Michael Stephan

Netze nicht umbauen“, betonte Prof. Dr.-Ing. Katharina Teuber, Professorin für Siedlungswasserwirtschaft an der Jade Hochschule und Vorstandsmitglied im Institut für Rohrleitungsbau. Umso wichtiger sei es, den vorhandenen Bestand konsequent auszuschöpfen und intelligenter zu nutzen. „Wir müssen schauen, was wir aus dem Bestand herausholen können“, sagte Teuber mit Blick auf digitale Steuerung und neue Ansätze im Umgang mit Niederschlagswasser. Gleichzeitig machte sie deutlich, dass die zunehmende Digitalisierung zwar hohen Nutzen stifte, zugleich aber neue Zielkonflikte eröffne. Der wachsende Anspruch an datenbasierte Steuerung steht in einem Spannungsverhältnis zu steigenden Anforderungen an die Cyber- und Systemsicherheit. Dies seien Faktoren, die nicht allein

technisch lösbar seien, sondern klare organisatorische Zuständigkeiten und qualifiziertes Personal erforderten.

### Für eine erfolgreiche Energie- und Wärmewende

Auch im Kontext einer erfolgreichen Umsetzung der Energie- und Wärmewende stand die Abwägung und Verknüpfung zwischen alt und neu im Mittelpunkt vieler interessanter Diskussionsansätze. So werden bei den Verteilnetzen bestehende Gasnetze weiterhin eine tragende Rolle spielen. Deren Aufgabe gilt es aber nun neu zu bewerten und zu definieren. Für die Gasversorgung skizzierten Heiko Fastje und Jannis Klinkebiel, beide von der in Oldenburg ansässigen EWE NETZ GmbH, einen realistischen Entwicklungspfad. Trotz ambitionierter Klimaziele bleibe Gas auf absehbare Zeit Bestandteil der Energieversorgung. „Rund 90 Prozent der Häuser sind heute an das Gasnetz angeschlossen – der Transformationsweg ist entsprechend lang“, betonte er. Auch künftig seien Moleküle unverzichtbar, insbesondere für Speicherfähigkeit, industrielle Anwendungen und Versorgungssicherheit. Zugleich warnte Fastje vor verkürzten Erwartungshaltungen: „Eine Energiewende dauert eine Generation – schnelle Antworten auf komple-



Pressekonferenz des 38. Oldenburger Rohrleitungsforums: Auch in diesem Jahr diskutierten die zahlreich erschienenen Journalistinnen und Journalisten wieder mit ausgewählten Branchenexperten über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen. Foto: iro / Michael Stephan  
Foto: iro / Michael Stephan

xe Fragen gibt es nicht.“ Darüber hinaus wurde intensiv über Fernwärme als wichtiger Baustein der Wärmewende diskutiert. Dr.-Ing. Bernd Wagner, AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V., unterstrich, dass die kommunale Wärmeplanung ein organisatorisch und technisch anspruchsvolles Projekt sei. Dies träte gerade in Bezug auf den nun notwendigen Netzausbau, ein gezieltes Asset-Management und eine zugleich wirtschaftliche und innovationsorientierte Bauausführung deutlich hervor. „Fernwärmenetze ermöglichen die systemische Einbindung unterschiedlichster Wärmequellen und gewinnen durch digitale, datenbasierte Betriebsführung weiter an Effizienz“, so Wagner.

### Viel mehr als ein Branchentreffen

Über alle Sparten hinweg hat das 38. Oldenburger Rohrleitungsforum verdeutlicht, dass sich die Zukunft der unterirdischen Infrastruktur nicht im Neubau allein entscheidet, sondern im Zusammenspiel von Bestand, gezielter Weiterentwicklung und Integration. Klimaschutz, Energiewende, Klimaanpassung und Ressourceneffizienz treffen dabei auf Anforderungen aus Digitalisierung, Automatisierung und Fachkräftesicherung. Das Oldenburger Rohrleitungsforum bot dafür erneut den fachlichen Rahmen.

Böge zog zum Abschluss der Veranstaltung ein entsprechend positives Fazit: „Das Forum war geprägt von einem sehr konstruktiven Austausch und vielen intensiven Begegnungen. Noch nie zuvor sind zum Oldenburger Rohrleitungsforum so viele Menschen zusammengekommen, um sich über Verfahren, Werkstoffe, organisatorische Rahmenbedin-



Das in diesem Jahr sehr winterliche Außengelände des Oldenburger Rohrleitungsforums bot wieder viel Raum, um interessante Systemlösungen des Tief- und Leitungsbaus kennenzulernen. Foto: iro / Michael Stephan

gungen, Strategien gegen den Fachkräftemangel und weitere wichtige Herausforderungen unserer Branche auszutauschen. Ein besonders eindrucksvoller Moment aber war für mich während der Eröffnungsveranstaltung der Auftritt von Maria Lenz, der Witwe unseres Forum-Gründers Prof. Joachim Lenz, die mit sehr persönlichen Worten an sein Lebenswerk erinnerte und zugleich den Geist des Oldenburger Rohrleitungsforums spürbar machte: den offenen, respektvollen und fachlich fundierten Austausch, der die Veranstaltung von Beginn an geprägt hat.“

Auch die 38. Auflage des Oldenburger Rohrleitungsforums war von dieser Idee von Prof. Lenz getragen. Sie zeigte, dass „Alt und Neu“ weder in der Infrastrukturentwicklung noch in der Geschichte der Veranstaltung einen Gegensatz beschreiben, sondern den Kern von Zukunft markieren.

#### Autor:

#### Thomas Martin

Kommunikation  
Kratzkopfstraße 11  
42369 Wuppertal

Tel.: 0202/6957 4995  
E-Mail: [tmartin@tmkom.de](mailto:tmartin@tmkom.de)  
Internet: [www.tmkom.de](http://www.tmkom.de)



## SPENDENAKTION IM RAHMEN DES 38. OLDENBURGER ROHRLEITUNGSFORUM AUF DEM „OLLNBURGER GRÖÖNKOHLABEND



Am ersten Tag des Rohrleitungsforums, Donnerstag, den 5. Februar 2026, fand unser traditioneller Grünkohlabend mit anschließender Tombola statt. Durch den Losverkauf konnten die Gäste attraktive Sachpreise und Gutscheine gewinnen und zugleich einen gemeinnützigen Zweck unterstützen. Dank zahlreicher Sachspenden vieler Unternehmen und der großen Beteiligung an diesem Abend wurde eine Spendensumme von **8.130,00 €** erzielt.

Der Gesamterlös ging an Kjells Wunderland e.V.

Das Team von Kjells Wunderland e.V. unterstützt seit 2023 Familien, deren Kinder an Krebs erkrankt sind, und steht ihnen in dieser schwierigen Zeit nicht nur beratend zur Seite, sondern bietet den betroffenen Familien zudem das barrierefreie und voll ausgestattete Ferienhaus „Wunderland“ an, das einen gemeinsamen Rückzugsort bietet. Dar-



über hinaus engagiert sich das Team in Projekten zur Aufklärung über die Erkrankung und neuen Therapiemöglichkeiten.

Das Team von Kjells Wunderland und wir möchten uns herzlich bei allen teilnehmenden Firmen bedanken, die sich mit Sachspenden und Gutscheinen beteiligt haben. Ebenso gilt unser Dank den zahlreichen Gästen, die durch den Kauf von Losen zu dieser Spendensumme beigetragen haben.

### **Vielen Dank an unsere Sponsoren und Glückwunsch an unsere Gewinner und Gewinnerinnen**

Sponsor: Vulkan-Verlag GmbH  
Gewinn: WMF Raclette Grill für 8  
Übergabe von: Nico Hülsdau  
Gewinner: Klaus Schu, Open Grid Europe GmbH



Sponsor: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.  
Gewinn: Makita Werkzeugkasten & Kissen  
Übergabe von: Prof. Dr. Gerald Linke  
Gewinner: Olaf Schikorra, TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG



## Oldenburger Rohrleitungsforum

Sponsor: Hermes Technologie  
Gewinn: Online Schulung über die STA & BVB Tickets  
Übergabe von: Tim Hermes  
Gewinner: Frank Horstmann, Funke Kunststoffe GmbH



Sponsor: POHL-Gruppe  
Gewinn: Makita Baustellenradio  
Übergabe von: Jörg Zittlau  
Gewinner: Niklas Brimm, NB Baumaschine GmbH



Sponsor: Rohrsanierung Jensen GmbH & Co KG  
Gewinn: Dremel Akku-Multitool; Übergabe von: Mehmet Sahan; Gewinner: Adrian Wurm, Amiblu Holding GmbH

Sponsor: FRIEDRICH VORWERK SE & Co. KG  
Gewinn: Stihl Kettensäge  
Übergabe von: Torsten Heckel  
Gewinner: Maximilian Görner, Lupp Netzbau GmbH



Sponsor: Saint Gobain  
Gewinn: Candlelight Dinner+ Hafenrundfahrt in Hamburg; Übergabe von: Kai Sengwitz  
Gewinner: Christoph Bennerscheidt, EADPIPS



Sponsor: Tramann + Sohn GmbH & Co.KG  
Gewinn: Makita Akkuschauber  
Übergabe von: Jörg Langenberg  
Gewinner: Sven Vaske, Knoll GmbH & Co.KG



Sponsor: Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH; Gewinn: ECOVACS Fensterputzroboter  
Übergabe von: Jörg Himmerich  
Gewinner: Klaus Schu, Open Grid Europe GmbH



Sponsor: Open Grid Europe GmbH  
Gewinn: HILTI Mehrfach-Bohrschrauber  
Übergabe von: Elanur Uyar  
Gewinnerin: Carolin Vollmer, Open Grid Europe GmbH



Sponsor: Electromagnetic Pipeline Testing GmbH  
Gewinn: Apple Watch; Übergabe von: Jaqueline Rapijko; Gewinner: Jürgen Schneider, Wienerberger Infra GmbH



Sponsor: Ludwig Freytag GmbH & Co. KG  
Gewinn: 500€ Reisegutschein; Übergabe von: Ernst Fengler; Gewinner: Björn Bergmann, Mordhorst Products GmbH



## Oldenburger Rohrleitungsforum

SPONSOR	GEWINN
Best Western Hotel Heide Landesmuseum für Natur und Mensch Theater Laboratorium Oldenburg e.V. Restaurant Kaiserküche	Zwei Übernachtungen inkl. Frühstück im Doppelzimmer 2 x Freikarten 2 x Freikarten 2 x Aperitif
HIIVE Oldenburg	1 Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer EXPERIENCE Kategorie inkl. Frühstück, Inkl Free-Drink im Oh Honey
Landesmuseum für Natur und Mensch	2 x Freikarten
Aspire Oldenburg Landesmuseum für Natur und Mensch Restaurant Kaiserküche	1 Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer inkl. Frühstück Aspire Oldenburg Trademark Collection 2 x Freikarten 3-Gang-Menü inkl. Aperitif & Getränkebegleitung
Jagdhaus Eiden GmbH Hotel (Bad Zwischenahn) Ristorante de Sergio	2 x 100 € Gutscheine 50 € Gutscheine
Seehotel Fährhaus Ristorante de Sergio	1 Übernachtung im Doppelzimmer inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet sowie freie Nutzung des Schwimmbades mit Whirlpool, finn. Sauna, röm. Dampfgrotte und Infrarotkabine 50 € Gutscheine
Hotel zur Post Garrel GmbH	2 x Restaurant Gutscheinen a 50€. + eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
Jagdhaus Eiden GmbH Hotel	2 x 100€ Gutscheine
Hotel Bavaria Oldenburg Landesmuseum für Natur und Mensch Zollhaus Rastede GmbH Meyrs Restaurant	2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet und Nutzung des Sauna- und Relaxbereiches 2 x Freikarten 40 € Gutscheine
Schokoladenhotel Voss Hotel Wardenburger Hof Heidepark	1 Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer Praline inklusive Teilnahme am schokoladigen Frühstücksbuffet und Nutzung des SchokoSpas! 2 x 50 € Gutscheine 2 Tages Freikarten
Seehotel Fährhaus	Eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet sowie freie Nutzung des Schwimmbades mit Whirlpool, finn. Sauna, röm. Dampfgrotte und Infrarotkabine

## SPONSOR

## GEWINN

Aspire Acara Oldenburg

Landesmuseum für Natur und Mensch  
Cocktailbar & Restaurant Patio

Miniatur Wunderland Hamburg

1 Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer inkl.  
Frühstück Aspire ACARA Trademark Collection

2 Freikarten  
5 x Cocktail

2 Freikarten

### Autorin:

#### **Lisa Tran B.A.**

Institut für Rohrleitungsbau  
Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 35  
E-Mail: tran@iro-online.de





## ERÖFFNUNG DES 38. OLDENBURGER ROHRLEITUNGSFORUMS

### **Auftakt des 38. Oldenburger Rohrleitungsforums im ehemaligen Landtagsgebäude**

Mike Böge begrüßte die rund 200 Teilnehmenden und eröffnete die Veranstaltung mit einem Überblick über das diesjährige Leitthema des Forums

**„Alt und Neu - Strategien für Netze von morgen“.**

Ein besonderer Moment der Eröffnung galt dem Gedenken an Joachim Lenz, den Gründer des Instituts für Rohrleitungsbau († 6. November 2025). Mit großem Engagement und Weitblick hat er das Oldenburger Rohrleitungsforum über viele Jahre geprägt und zu dem gemacht, was es heute ist.



Maria Lenz

Seine Ehefrau Maria Lenz war an diesem Abend anwesend und richtete persönliche Worte an die Teilnehmenden. Dabei brachte sie die enge Verbundenheit ihres Mannes mit dem Forum zum Ausdruck und dankte allen Mitwirkenden, die durch ihr kontinuierliches Engagement den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung dieser traditionsreichen Veranstaltung ermöglichen.

Neben dem Forum widmete sich Prof. Lenz einem weiteren Anliegen: der Förderung ausländischer Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Aus diesem Engagement heraus entstand die Prof.-Lenz-Stiftung, die gezielt internationale Weiterbildung unterstützt.

Im vergangenen Jahr schrieb die Stiftung erneut einen mit

10.000 € dotierten Preis für herausragende ingenieurwissenschaftliche Arbeiten mit besonderem gesellschaftlichem Mehrwert aus. Der Preis würdigt internationale Projekte und greift zugleich die Lebensvision von Herrn Lenz auf: Menschen miteinander zu verbinden.



Prof. Dr. Weisensee und Mona Engelke

Ausgezeichnet wurde ein 3D-Modell der Kläranlage East Bank in Südafrika. Das Projekt vernetzt zahlreiche Partner, darunter die Jade Hochschule, die Buffalo City Metropolitan Municipality (Südafrika), die Stadt Oldenburg, den Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) sowie weitere Beteiligte. Die Preisverleihung erfolgte durch Prof. Dr. Weisensee, Präsident der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, an die Studentin Mona Engelke aus Oldenburg.



v. l. Mike Böge, Janis Klinkebiel, Karsten Specht, Prof. Dr. Weisensee, Falko Mohrs, Jürgen Krogmann, Bernd Niedringhaus

## Oldenburger Rohrleitungsforum

Anschließend richteten Falko Mohrs, Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, und Jürgen Krogmann der Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg ihre Grußworte an die Teilnehmenden.

Für Herrn Krogmann war es ein besonderer Abend, da er die Eröffnung seit mehreren Jahren als Oberbürgermeister begleitet hatte und dieses Jahr nicht erneut kandidieren werde. An diesem Abend sprach er zum letzten Mal in seiner Funktion als Oberbürgermeister zu den Teilnehmenden. Nach den Eröffnungsreden folgten zwei Impulsvorträge zum Leitthema.

Karsten Specht vom Oldenburger-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) stellte die aktuellen Herausforderungen für kritische Infrastrukturen vor. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Auswirkungen auf Netze und Anlagen.

Anschließend hielt Janis Klinkebiel von der EWE Netz GmbH einen Vortrag über die Umstellung von Erdgas auf grüne Gase.

Nach der Eröffnung lud Mike Böge die Teilnehmenden zu einem kleinen Buffet mit Sekt ein, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

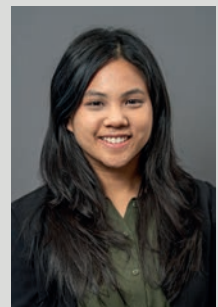


**Autorin:**

**Lisa Tran B.A.**

Institut für Rohrleitungsbau  
Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 35  
E-Mail: tran@iro-online.de





Blick auf den Eingang Messestraße ab 2029

## FRISCHER WIND FÜR DIE WESER-EMS-HALLEN:

### Neubau von Kongresshalle und Festsälen

Wer beim diesjährigen Oldenburger Rohrleitungsforum unterwegs war, hat es wahrscheinlich schon gesehen: Auf dem Gelände der Weser-Ems-Hallen in Oldenburg tut sich was. Und zwar richtig viel. Große Bauzäune, erste Veränderungen – hier entsteht in den nächsten Jahren etwas Neues.

Der Plan: Die Kongresshalle und die Festsäle werden komplett neu gebaut. Dazu kommen ein Ausbau der Galerie in der EWE-Arena und ein neuer Verbindungsgang zwischen Arena und Festsälen. Klingt nach Großprojekt? Ist es auch. Ziel ist es, die Weser-Ems-Hallen fit für die kommenden Jahrzehnte zu machen – moderner, flexibler und einfach angenehmer für alle, die hier Veranstaltungen besuchen oder organisieren.

Los ging's offiziell im Februar 2026, direkt nach unserem Oldenburger Rohrleitungsforum. Ein paar Veränderungen waren aber schon vorher sicht-

bar: Die Freifläche wurde umgelegt und auch der Haupteingang hat einen neuen Platz bekommen. Bis alles fertig ist, wird es noch ein bisschen dauern – angepeilt ist das Jahr 2029.



Abriss der Kongresshalle Stand 18.03.26



Grünkohlabend 2026, die letzte Veranstaltung vor dem Abriss der Kongresshalle

Was genau entsteht da eigentlich? Die neue Kongresshalle bleibt sich ein Stück weit treu: Der typische Rundbogen an der Fassade bleibt erhalten – nur eben in einem moderneren Look. Innen bleibt es bei rund 1.500 Quadratmetern Fläche und Platz für bis zu 3.000 Gäste. Allerdings wird die Halle auf dem Gelände etwas anders ausgerichtet.

Ein echtes Highlight dürfte der neue Eingangsbereich werden: ebenfalls etwa 1.500 Quadratmeter groß, offen gestaltet und deutlich einladender als bisher. Auch bei den Festsälen gibt es Zuwachs: Ein zusätzlicher Saal mit 600 Quadratmetern entsteht, geeignet für rund 350 Personen.



Blick auf das Foyer der großen EWE-Arena

Neben den großen Neubauten wird auch an vielen Details gearbeitet. Die Arenen bekommen einen

neuen, rund 300 Quadratmeter großen Eingangsbereich. Das sorgt für bessere Orientierung und kürzere Wege – gerade für Gäste, die vom Bahnhof oder aus der Innenstadt kommen. Dazu kommen neue Seminarräume in unterschiedlichen Größen (110 bis 450 Quadratmeter), die flexibel genutzt werden können.

Warum das Ganze? Kurz gesagt: Die bestehenden Gebäude sind einfach in die Jahre gekommen. Die ursprüngliche Halle stammt aus den 1950er-Jahren, die Festsäle aus den 50ern und 70ern. Zwar wurde zwischendurch immer mal wieder renoviert, aber viele Bereiche entsprechen heute nicht mehr den Anforderungen – sei es bei Flexibilität, Sicherheit oder Nachhaltigkeit.

Mit dem Neubau entsteht ein modernes Veran-



Abriss Stand 20.04.2026

staltungszentrum, das dem Oldenburger Rohrleitungsforum künftig einen noch besseren Rahmen bieten wird. Mehr Platz, bessere Infrastruktur und insgesamt ein deutlich zeitgemäßeres Umfeld. Klar ist aber auch: Ganz ohne Einschränkungen läuft so ein Bauprojekt nicht. In den kommenden Jahren wird es hier und da Anpassungen geben, wir werden diese nach Möglichkeit so gering wie möglich halten.



Zukunftsaussicht

Für das nächste Jahr steht zumindest ein wichtiger Punkt schon fest: Die Fachausstellung findet wie gewohnt in den beiden Hallen statt. Hier ändert sich also erst einmal nichts. Bei der Fachtagung und dem traditionellen Grünkohlabend arbeiten wir aktuell noch an den besten Lösungen für die Bauzeit. Auch hier wollen wir natürlich dafür sorgen, dass alles gut stattfinden kann – nur vielleicht ein bisschen anders als gewohnt. Unterm Strich heißt das: Während draußen gebaut wird, läuft das Forum weiter – mit ein paar kleinen Umwegen, aber mit den besten Aussichten für die Zukunft.

**Autor:**

**Dipl.-Ing. (FH)  
Bernd Niedringhaus**

iro GmbH Oldenburg

Ofener Straße 18

26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0

E-Mail: [niedringhaus@iro-online.de](mailto:niedringhaus@iro-online.de)

Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)





Stahlspundwandseminar am 18. März in Oldenburg

## GROSSES INTERESSE AN SEMINAREN



Gemeinsam mit unserem Partner, der Arcelor-Mittal Träger und Spundwand GmbH, haben wir in diesem Jahr bereits zwei Tagesseminare rund um das Thema Stahlspundwand veranstaltet – mit durchweg positiver Resonanz.



Angesprochen waren Technikerinnen und Techniker sowie Ingenieurinnen und Ingenieure aus Bauunternehmen, Ingenieurbüros und Tiefbauämtern – also alle, die sich mit der Planung oder Ausführung von Stahlspundwandbauwerken beschäftigen. In praxisnahen Vorträgen und anhand konkreter Beispiele konnten sich die Teilnehmenden einen guten Überblick über die planerischen, technischen und auch wirtschaftlichen Aspekte moderner Stahlspundwandssysteme verschaffen. Natürlich kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz: In den Pausen wurde intensiv diskutiert, Kontakte wurden geknüpft und bestehende Netzwerke gepflegt.

Besonders erfreulich war die große Nachfrage: Das Seminar am 18. März 2026 in Oldenburg war mit 380 Teilnehmenden komplett ausgebucht – ein echter Rekord. Aufgrund der laufenden Baumaß-

nahmen fand die Veranstaltung allerdings nicht wie gewohnt in den Festsälen der Weser-Ems-Hallen statt, sondern im Foyer der großen EWE Arena. Auch die zweite Veranstaltung am 22. April 2026 im ZLR Wildau war mit 140 Teilnehmenden voll belegt.

Alles in allem zwei rundum gelungene Veranstaltungen, die gezeigt haben, wie groß das Interesse an praxisorientiertem Fachwissen in diesem Bereich ist. Im nächsten Jahr wird es auf jeden Fall eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Seminarreihe an den beiden Standorten geben, weitere Informationen hierzu werden ab Januar 2027 auf unserer Homepage veröffentlicht.

Möchten Sie in unseren Verteiler für die Veranstaltung aufgenommen werden? – schicken Sie uns eine kurze E-Mail an [info@iro-online.de](mailto:info@iro-online.de).



**Autor:**

**Dipl.-Ing. (FH)  
Bernd Niedringhaus**

iro GmbH Oldenburg

Ofener Straße 18

26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0

E-Mail: [niedringhaus@iro-online.de](mailto:niedringhaus@iro-online.de)

Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)





Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffpunkts bei der Besichtigung des Biomasseheizkraftwerks der SWM

### **Wärmewende, Wasserstoff, MethanVO: iro-Workshop bringt Fachwelt in Magdeburg zusammen und diskutiert die Zukunft der Gasverteilnetze**



Der iro-Workshop „Treffpunkt Gasverteilnetze“ fand am 14. und 15. April 2026 in Magdeburg statt und erwies sich mit rund 60 Teilnehmenden als äußerst erfolgreiche Veranstaltung.

Die Fortbildung richtete sich gezielt an Fachkräfte aus Gasversorgungsunternehmen, die Gasverteilnetze mit einem Betriebsdruck von bis zu 16 bar betreiben. Die Veranstaltung wurde als anerkannte Fortbildung gemäß § 6 der Fort- und Weiterbildungsordnung (FuWO) durchgeführt und bot den Teilnehmenden eine fundierte Plattform zur fachlichen Weiterbildung.

Zum Auftakt der Veranstaltung hielt Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczyk, technischer Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg (SWM), den Eröffnungsvortrag zum Thema „Wärmewende in Magdeburg“. Mit seinen Ausführungen setzte er einen inhaltlich starken Impuls und schuf eine fundierte Grundlage für die anschließenden Diskus-

sionen in den Arbeitskreisen. Wir bedanken uns recht herzlich für die gelungene Einführung in die Thematik.



Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczyk von den Städtischen Werke Magdeburg (SWM) hält den Eröffnungsvortrag zum Thema Wärmewende in Magdeburg



Begrüßung der Teilnehmenden durch Mike Böge M.Eng., Geschäftsführung des Instituts für Rohrleitungsbau e.V.

Ein zentrales Merkmal des Workshops – und zugleich der wesentliche Bestandteil des iro-Konzepts – war der intensive Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden. In vier thematisch unterschiedlich ausgerichteten Arbeitskreisen mit jeweils maximal 20 Personen wurden aktuelle Fragestellungen sowie praktische Herausforderungen aus der Gasversorgungstechnik diskutiert.



Teilnehmerkreis bei der gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung

Die Arbeitskreise wurden jeweils von zwei erfahrenen Fachleuten geleitet und behandelten folgende Themenschwerpunkte:

## Arbeitskreis 1: Netzentwicklung / Netzperspektive

Jannis Klinkebiel (EWE Netz GmbH, Oldenburg) und Anna-Lena Kriegk (Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH)

### Themen:

Methan-Verordnung, aktueller Stand der Wasserstoffentwicklung „Quo vadis?“, Systematisierung der Wasserstoffentwicklung von der regionalen Transformationsplanung (RTP) bis zum Netzentwicklungsplan (NEP), Netzentwicklung im Kontext der Transformation sowie der Aufbau einer deutschlandweiten CO<sup>2</sup>-Transportinfrastruktur als mögliche Chance für Verteilnetzbetreiber.

## Arbeitskreis 2: Betrieb von Gasverteilungen – Hausanschluss und Inneninstallation

Dipl.-Ing. Volker Höfs (HanseGas GmbH, Greifswald) und Dipl.-Ing. (FH) Torsten Lotze (Avacon Netz GmbH, Salzgitter)

### Themen:

Methan-Verordnung, Rückbau und Stilllegung von Hausanschlüssen (rechtlicher Rahmen und Praxis), Einführung einer Vorhaltegebühr für Netzanschlüsse, Umsetzung der DGUV-Information 203-090 sowie Herausforderungen durch Personalausfälle bzw. Personalmangel.

## Arbeitskreis 3: Assetmanagement und Netzsteuerung von Gasverteilnetzen

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Müller (enercity Netz GmbH, Hannover) und Dilan Türk in Vertretung für Dipl.-Ing. Ralph Tränkner (enercity Netz GmbH, Hannover)

### Themen:

Methan-Verordnung, Umsetzung der EU-Gas- und Wasserstoff-Binnenmarkttrichtlinie, neue gesetzliche Rahmenbedingungen für Gasnetzbetreiber, Wiederinbetriebnahme von Gasnetzen sowie Maßnahmen zum Schutz kritischer Infrastrukturen (Sabotageschutz).



Abbildung 3: Teilnehmerkreis bei der gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung

### Arbeitskreis 4: Umgang mit Störungen – Vorbereitung, Entstörung und Nachlese

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Kirchhoff (Netze BW GmbH) und Silke Venus (Netze ODR GmbH, Ellwangen (Jagst)/Korntal-Münchingen)

#### Themen:

Methan-Verordnung, Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, Anforderungen an die Störungsrufannahme, Umgang mit Leitungsbeschädigungen sowie besondere Störungsszenarien.

Ein besonderes Highlight war die Exkursion am 14. April zum Biomasseheizkraftwerk der SWM. Die Teilnehmenden erhielten dabei praxisnahe Einblicke in den Anlagenbetrieb und konnten sich vor Ort über technische Abläufe informieren. Ein besonderer Dank gilt Dipl.-Ing. (FH) Maik Steschulat und seinen Kollegen vor Ort auf der Anlage für die fachkundige Führung und die interessanten Einblicke.

Der dialogorientierte Ansatz des Workshops ermöglichte es den Fachleuten, eigene Erfahrungen einzubringen, Lösungsansätze gemeinsam zu entwickeln und von den Perspektiven anderer Netzbetreiber zu profitieren.

Ein herzlicher Dank gilt zudem Anja Keßler-Wölfer und Dipl.-Ing. Frank Schöntaube von den Städtischen Werken Magdeburg für die Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltung.

Bei Interesse an den nächsten iro-Workshop „Treffpunkt Gasverteilungen“ notieren Sie sich bitte den

**13. und 14.04.2027**

Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

#### Autor:

**Dipl.-Ing. (FH)  
Matthias Heyer**

Prüflaborleitung  
Institut für Rohrleitungsbau  
Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel.: +49 441 361039 14  
E-Mail: [hey@iro-online.de](mailto:hey@iro-online.de)



**Leonardo Royal  
Hotel  
Köln/Bonn Airport**



**VORANKÜNDIGUNG  
Gashochdruck-Workshop 2026  
(„Nikolausworkshop“)**



Vom 01. bis 03. Dezember 2026 findet erneut der traditionelle Nikolausworkshop für Mitarbeitende von Gashochdrucknetzbetreibern statt. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr das Leonardo Royal Hotel Köln/Bonn Airport.

Der Workshop hat sich über viele Jahre als wichtige Plattform für den fachlichen Austausch zu Betrieb, Bau und Instandhaltung von Gashochdruckleitungen etabliert. Auch 2026 stehen aktuelle Herausforderungen wie der Umgang mit Wasserstoff, Digitalisierung sowie betriebliche Fragestellungen im Fokus.

In fünf Arbeitskreisen werden aktuelle Themen vertieft – von Störungsmanagement für H und dem DVGW-Arbeitsblatt G 466-1 über Fragen der Auslegung und des Baus bis hin zu Korrosionsschutz, Festigkeit

und organisatorischen Aspekten wie Rohrbuch-Management oder digitalen Baustellenlösungen. Ergänzt wird das Programm durch drei offene Diskussionsrunden zu den Themen:

- **KANU-Leitung**
- **energiepolitische Lage**
- **Regelwerke und deren Umsetzung in der Praxis**

Ein besonderes Augenmerk liegt in diesem Jahr auf dem Austausch untereinander: Der Ablauf des Workshops wurde gezielt angepasst, um zusätzliche Networking-Zeiten zu schaffen. So wird die Begrüßung kompakt gehalten und zwischen den ersten Sitzungen bewusst Raum für Gespräche und Vernetzung eingeplant.

**Autor:**

**Mike Böge M. Eng.**

Geschäftsführer iro e. V.  
ö.b.v. Sachverständiger für  
erdverlegte Rohrleitungen  
Tel.: +49 (0)441-361039-0  
E-Mail: boege@iro-online.de  
Internet: www.iro-online.de





## VORANKÜNDIGUNG iro-Workshop Power & Pipelines

Bereits zum sechsten Mal findet unser jüngstes Workshopformat Power & Pipelines am 03. und 04. November 2026 in Magdeburg statt.

Die Veranstaltung richtet sich gezielt an Betreiber von Rohrfernleitungen bzw. Transportleitungen (Gas, Öl, Wasser) sowie an Übertragungsnetzbetreiber im Strombereich. Ziel ist es, Akteurinnen und Akteure dieser Infrastrukturbereiche an einen Tisch zu bringen und den Austausch zu gemeinsamen Schnittstellen und Herausforderungen zu fördern.

In bewährter Form wird in drei Arbeitskreisen unter fachkundiger Leitung zu aktuellen Fragestellungen diskutiert. Ergänzt wird das Programm durch eine Fachexkursion sowie ein gemeinsames Abendessen, das Raum für vertiefende Gespräche und Vernetzung bietet.

Die Arbeitskreise widmen sich folgenden Oberthemen:

1. **Gemeinsamkeiten und Wechselwirkungen in baurechtlicher und technischer Planung**
2. **Gemeinsamkeiten und Wechselwirkungen in Bauverfahren und -techniken**
3. **Gemeinsamkeiten und Wechselwirkungen im Betrieb**



Das detaillierte Programm wird Anfang August veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt ist auch die Online-Anmeldung möglich.

Wenn Sie frühzeitig informiert werden möchten, sobald die Anmeldung freigeschaltet ist, wenden Sie sich gerne an

Nina Hübner ([huebner@iro-online.de](mailto:huebner@iro-online.de)), um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

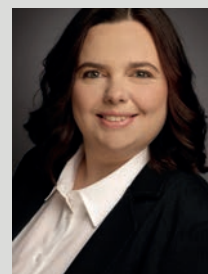
**Autorin:**

**Nina Hübner**

Institut für Rohrleitungsbau  
Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0

E-Mail: [huebner@iro-online.de](mailto:huebner@iro-online.de)



# Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

**Förderzeitraum 01.09.2025 - 31.08.2026**

## Abschlussbericht der Stipendiatin Lorena Garwels

Sehr geehrte Damen und Herren des Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e.V.,

im vergangenen Jahr hatte ich erneut das Privileg, im Rahmen des Deutschlandstipendiums durch das Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e.V. gefördert zu werden. Für diese Unterstützung möchte ich mich herzlich bedanken und im Folgenden ein paar Einblicke in das vergangene Semester geben.

Im Wintersemester 2025/26 absolvierte ich im Rahmen meines Geoinformatik-Studiums eine 13-wöchige Praxisphase beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN). Dort beschäftigte ich mich mit der Performance-Analyse und -Optimierung eines Geocoders, einem Webservice zur Suche und Geokodierung von Adressen, Verwaltungsgrenzen und Flurstücken. Dabei erhielt ich spannende Einblicke in die Arbeit eines agilen Entwicklerteams und konnte meine Programmierkenntnisse deutlich erweitern. Die Praxisphase hat meinen Berufswunsch bestärkt, nach dem Studium als Softwareentwicklerin zu arbeiten. In meiner anschließenden Bachelorarbeit greife ich die gewonnenen Erkenntnisse auf und vertiefe sie weiter.



Lorena Garwels

Neben der Praxisphase engagierte ich mich weiterhin im Fachschaftsrat Bauwesen Geoinformation und Gesundheitstechnologie und unterstützte bei der Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen am Campus, soweit es mir zeitlich möglich war.

Im Oktober letzten Jahres nahm ich zudem an der Konferenz der Geodäsie Studierenden (KonGeoS) in Graz in Österreich teil. Dort erhielt ich

spannende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen sowie in verschiedene Berufsfelder im Bereich der Geodäsie und Geoinformatik. Die KonGeoS ist die Interessenvertretung der Geodäsie-Studierenden an deutschsprachigen Hochschulen und vereint Fachschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ziel der Konferenz ist es, den Austausch zwischen Studierenden zu fördern und sie mit Unternehmen sowie Verbänden aus dem Bereich der Geodäsie zu vernetzen.

Für die Förderung durch das Deutschlandstipendium bin ich sehr dankbar. Sie ermöglicht es mir, mich intensiv auf mein Studium, meine Abschlussarbeit und mein Engagement zu konzentrieren. Ich freue mich darauf, meine Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen in mein weiteres Studium und meine berufliche Zukunft einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Lorena Garwels

### Abschlussbericht des Stipendiaten Leon Vos



Leon Vos

Sehr geehrte Damen und Herren des Instituts für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e.V.,

mein durch Sie geförderter Zeitraum neigt sich nun dem Ende zu. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, um das Erreichte der letzten Monate zu beleuchten:

#### Bericht über das vergangene Studienjahr

Im vergangenen Semester habe ich die abschließenden Module für mein Bachelor-Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwirtschaft erfolgreich abgeschlossen. Zwei Module waren Teil des Kerncurriculums. Das erste Modul hat sich mit Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauvorhaben beschäftigt und das zweite hatte den Fokus auf Controlling im Bauwesen. Durch mein Auslandssemester in Schweden ein Jahr zuvor konnte ich diese Module noch nicht absolvieren und musste sie nachholen, da sie mir nicht angerechnet werden konnten. Obwohl ich schon alle benötigten Leistungspunkte aus Wahlpflichtmodulen (WPM) für mein Bachelorstudium gesammelt hatte, wählte ich zusätzlich zwei Wahlmodule. Das eine Modul war Erd- und Straßenbau mit Arbeitssicherheit. Diesen Themenbereich als grundsätz-

liche Fachrichtung im Studium abzudecken, fand ich sehr spannend da mich das Thema interessiert. Außerdem wird nach Erreichen einer bestimmten Leistung in der entsprechenden Klausur im Bereich Arbeitssicherheit ein Zertifikat ausgestellt, wodurch ich mir hohe Kosten sparen konnte, die in der freien Wirtschaft sonst für dieses Zertifikat anfallen würden. Das zweite Modul war Siedlungswasserwirtschaft. In Kombination mit dem Modul Rohrleitungen von Herrn Heyer aus einem früheren Semester bietet dieses eine gute Grundkenntnis für den Bereich Wasserver- und Entsorgung. Ein großer Faktor, warum ich dieses Modul gewählt habe, ist nämlich die Fachrichtung meiner Praxisphase im aktuellen Semester, zu der ich später im Bericht mehr schreiben werde.

#### Fortschritte und Meilensteine

Im Förderzeitraum des Stipendiums habe ich verschiedene Fortschritte und Meilensteine erreicht. Dazu zählt der schon erwähnte Abschluss der „Lernphase“ meines Studiums und Beginn der Praxisphase. Vor Beginn des Förderzeitraums bin ich jedoch in meinem Motivationsschreiben auch auf Leistungen und Engagement außerhalb des Studiums eingegangen und diese möchte ich nun noch einmal aufgreifen.

In den Herbstferien habe ich die Jugend Herbstfahrt der Jugend St. Marien Oldenburg als Betreuer begleitet und im Küchenteam alle Mahlzeiten der Fahrt zubereitet. Das war eine besondere Erfahrung, da es sonst eher ungewöhnlich ist, für eine Anzahl von 60 Kindern und Betreuern zu kochen. Besonders das Fertigstellen der Mahlzeiten darauf zu „timen“, dass es reibungslos in den Tagesablauf integriert werden kann, war eine herausfordernde Erfahrung, die aber viel Wert ist. Hinzu kommt die Erweiterung an „Kochkünsten“, die man durch so eine Fahrt gewinnt. Durch das Stipendium wird mir ermöglicht, an solchen ehrenamtlichen Fahrten teilzuhaben und gleichzeitig selbst wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Auch im Bereich meines Unternehmens, welches

ich mit zwei Kommilitonen habe, konnte ich Fortschritte machen. Im letzten Semester konnten wir einige Projekte im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus und der Baumpflege fertigstellen. Diese Projekte und Erfahrungen sind für uns als Bauwirtschaftsstudenten sehr wertvoll, da wir die gelernten Theoretischen Inhalte des Studiums direkt umsetzen können – und das nicht nur in einem Bereich der Unternehmensführung, sondern in allen. Der Wirtschaftliche Teil des Studiums findet Anwendung in der Unternehmensführung (also in der Angebotserstellung, Buchführung, Investitionsrechnung, Akquise, Einkauf, Verkauf, Bauablaufplanung usw.) und der konstruktive/technische Teil findet in der baulichen Umsetzung die praktische Anwendung. Um immer weiter und in verschiedenen Bereichen diese Erfahrungen sammeln zu können, investieren wird den erwirtschafteten Umsatz direkt wieder in das Unternehmen. So konnten wir im letzten Semester beispielsweise die Komplette Außenbebauung zweier neugebauter Einfamilienhäuser in schneller und effizienter Weise umsetzen oder wurden im Januar während der extremen Schneefälle für eine akute Baumfällung beauftragt, da dieser über eine Auffahrt gestürzt war. Mithilfe des Stipendiums kann ich solche Erfahrungen auf Grundlage der gelernten theoretischen Inhalte des Studiums gut vertiefen und trotzdem die Lebens- und Studienkosten anständig decken

Neben meinem Engagement in der Jugendarbeit bin ich ehrenamtlich auch in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oldenburg (Ortswehr Ofenerdiek) tätig. Im letzten Jahr habe ich die Fortbildung zum Truppführer absolviert, wodurch ich nun beauftragt werden kann, einen Trupp zu führen. Besonders bei Hausbränden und dem Vorgehen von Trupps innerhalb von Häusern kann es vorkommen, dass man auf sich allein gestellt ist und die Entscheidungen ohne anderweitige Hilfe für den Trupp treffen muss. Eine ausreichende Ausbildung ist deshalb unumgänglich. Nach Abschluss der Fortbildung habe ich zunächst während diverser Übungen weitergehend trainiert, zielgerichtete und schnelle Entscheidungen in Notlagen zu treffen. Dieses Training fand in Silvesternacht dann bei Realbrandereignissen Anwendung. Zunächst gab es ein paar kleinere Brandereignisse doch später in der Nacht wurden ich mit ein paar Kameraden zu einem Dachstuhlbrand in voller Ausdeh-

nung alarmiert. Bei diesem wurden die gelernten Fähigkeiten auf die Probe gestellt, doch durch die Übungen und Erfahrungen konnte ich meine Aufgabe als Truppführer erfolgreich bewältigen. Das Stipendium ermöglicht mir, mich an den richtigen Stellen auf die wichtige Aus- und Fortbildung für Einsätze zu fokussieren.

### **Unterstützung bei der Praxisphase im Ausland**

Die größte Unterstützung hat das Stipendium für meine Praxisphase geleistet, denn ein großer Teil der finanziellen Unterstützung findet hier Verwendung. Nachdem ich auch schon ein Auslandssemester in Schweden gemacht habe, entschied ich mich nämlich dazu, auch die Praxisphase meines Studiums im Ausland zu absolvieren. Dafür habe ich mich mit Prof. Dr. Drews zusammengesetzt und nach passenden Stellen für eine Praxisphase im Ausland Ausschau gehalten. Um ein bisschen Abwechslung zum Auslandssemester in Schweden zu haben, setzte ich als Voraussetzung, dass die Praxisphase im englischen Ausland sein soll (um Englisch auf muttersprachlichem Niveau besser und tiefgründiger zu lernen) und zusätzlich, dass die Praxisphase auf dem afrikanischen Kontinent sein soll. Zeitnah ist Herr Drews auf den OOWV gestoßen, der ein Partnerprojekt mit der Buffalo City Metropolitan Municipality (BCMM) in Südafrika hat. Nach vielen Vorbereitungsmeetings und einem unterschriebenen Vertrag habe ich meine Praxisphase Ende Februar angefangen und befinde mich zum Zeitpunkt, an dem ich diesen Abschlussbericht verfasse, auch noch in Buffalo City (auch besser bekannt als East London). Die Stadt befindet sich in der Provinz Eastern Cape an der südöstlichen Küste Südafrikas und ist neben Port Elisabeth (Gqeberha) die zweitgrößte Stadt der Provinz. Da eine solche Praxisphase jedoch nicht Teil des Budgets der Partnerschaft des OOWV und BCMM ist, muss ich die gesamte Reise und Praxisphase selbst und privat bezahlen. Deshalb ist das Stipendium genau das richtige, um meine Praxisphase im Ausland zu unterstützen.

Um eine unternehmensnahe Praxiserfahrung zu gewährleisten, wurde ich durch BCMM an GIBB weitervermittelt welches für das Department of Water and Sanitation der Kommune das Projektmanagement für die Instandsetzung diverser Kläranlagen übernimmt. GIBB ist eines der größten

südafrikanischen Ingenieur- und Beratungsbüros und hat Abteilungen für viele verschiedene Infrastrukturbereiche – also genau das, worauf mein Studiengang ausgelegt ist. In diesem Sinne war es ein „Glücksgriff“, dass ich bei GIBB gelandet bin. Innerhalb des Unternehmens wurde ich im Büro in East London dem Team für die „Notfallinstandsetzung einiger Kläranlagen“ zugewiesen, denn nur 3 der 15 Kläranlage im Einzugsgebiet der Kommune laufen richtig. Demnach gibt es sehr viel Arbeit und während meines Aufenthaltes hier konnte ich bereits viele verschiedene Kompetenzbereiche des Studiums anwenden. Besonders die Module Siedlungswasserwirtschaft bei Frau Teuber und Rohrleitungen bei Herrn Heyer waren sehr hilfreich, um eine Grundkenntnis für die Aufgaben zu haben. Bisher war ich bei vielen Besichtigungen der Baustellen und Projektstatusmeetings dabei und konnte tiefe Einblicke in Vorgehen und Ablauf bekommen.

Zwei Wochen nach Beginn meiner Praxisphase kam ein weiteres besondere Projekt dazu. In einem

weiteren Partnerprojekt mit vielen verschiedenen Projektpartnern, wie BCMM, GIBB, dem OOWV, dem Wupperverband und einigen Unternehmen der freien Wirtschaft wie DEHOUST – gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz – wird eine Pilotanlage bei der größten Kläranlage „East Bank“ in East London aufgebaut. Geleitet wird das Projekt durch das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft und Klimazukunft an der RWTH Aachen e.V.. In diesem Projekt werden verschiedene Methoden angewandt, um das geklärte Abwasser der Anlage weiter aufzubereiten, um es für industrielle oder landwirtschaftliche Zwecke verwenden zu können. Da East London in den kommenden Jahren einer starken Wasserknappheit bevorsteht, ist dieses Projekt nachdrücklich gefragt. Nach zwei Jahren Aufbauphase wurde dieses Projekt – genannt ecReUse – bei einer Auftaktveranstaltung eingeweiht, zu der auch die Bürgermeisterin und der Stadtrat geladen wurden, um diese mögliche Lösung zu präsentieren. Diese waren sehr begeistert und auch für mich bietet es einen spannenden Ein-



Abbildung 1: Foto mit der Bürgermeisterin bei der Auftaktveranstaltung

blick in die Möglichkeiten, die das Projekt in Südafrika aufweist.

### **Fazit: Wie hat das Stipendium mein Studium verbessert**

Das Stipendium konnte mir in vielen Bereichen helfen, um mein Studium selbst, aber auch andere Bereiche außerhalb dessen, besser verfolgen zu können. Dadurch konnte ich mich ehrenamtlich engagieren und trotzdem zügig mit dem Studium fortfahren. Besonders jedoch war es ein ausschlaggebender Faktor, um meine Praxisphase im Ausland zu ermöglichen und diese einzigartigen Erfahrungen sammeln zu können. Für diese Möglichkeiten bedanke ich mich herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Leon Vos

Das Deutschlandstipendium! Private Geldgeber und öffentliche Hand übernehmen jeweils die Hälfte der Fördermittel von monatlich 300,00 € für jedes Stipendium.

Der enge Kontakt zwischen Förderern, Studierenden und der Jade Hochschule stärkt und vertieft die Partnerschaft und die Vernetzung der Wirtschaft, Wissenschaft und der Gesellschaft für die Zukunft unserer Region.

Neben der finanziellen Unterstützung und der Belohnung für gute Studienleistung, erhalten die Stipendiaten Kontakt zu Unternehmen und potentiellen Arbeitgebern. Das Stipendium ist unabhängig vom Einkommen der Eltern, wird nicht auf das BAföG angerechnet und ist rückzahlungsfrei. Förderer erhalten durch das Programm Kontakt zu den Spitzenkräften von morgen und können schon heute einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leisten. Seien auch Sie dabei!

**Deutschland  
STIPENDIUM**

Wir sind dabei



Gruppenfoto des Projektteams ins Saint Nicolas (Foto: Marjon Brouwer, Zwolle)

**Interreg  
North Sea**



**Co-funded by  
the European Union**



**DISCO**

## FOLLOW-UP

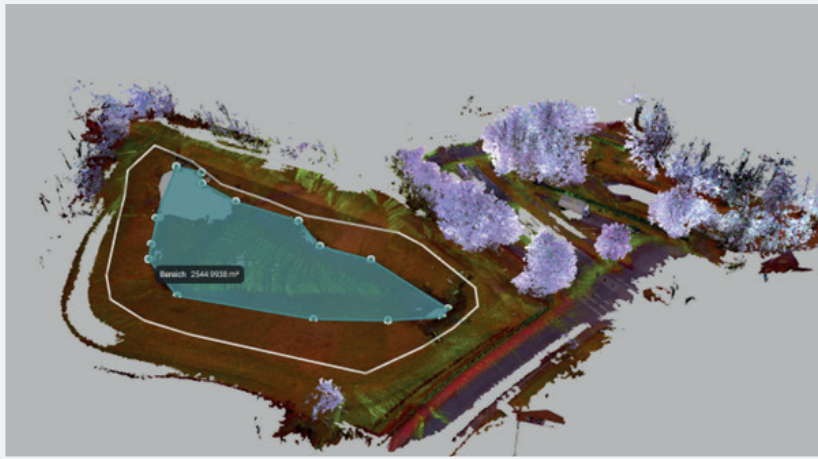
Das Interreg-Projekt DISCO (Digital Solutions for Climate Adaptation) beschäftigt sich mit dem Einsatz moderner, digitaler Lösungen zur Unterstützung kleiner bis mittelgroßer Städte bei der Anpassung an den Klimawandel. Das Projektteam besteht aus Kommunen mit Pilotprojekten und Wissenspartnern

### **Die Jade Hochschule unterstützt OOWV & Uni**

Als Wissenspartner bietet die Jade Hochschule allen Pilotprojektpartnern ihre Unterstützung an, so auch dem OOWV und der Universität. Das Pilotprojekt des OOWV und der Universität ist ein Regenrückhaltebecken in der niedersächsischen Stadt Dam-

me. Ziel ist es, einen Digitalen Zwilling dieses Beckens zu entwickeln.

Um einen Überblick über die Lage vor Ort zu erhalten, hat die Jade Hochschule mithilfe eines mobilen Laserscanners einen Scan des Regenwasserbeckens vor Ort durchgeführt. Der 3D-



Punktwolke Regenrückhaltebecken Damme (Sebastian Hollermann, Jade Hochschule)

Scan ist eine erste digitale Darstellung des Beckens in Form einer Punktwolke. Diese bildet die Geometrie des Beckens und der näheren Umgebung in ausreichender Genauigkeit ab, um diese als Grundlage für Simulationen und weitere Modellierungen nutzen zu können. Die Geometrie des Beckens kann direkt aus der

Punktwolke gemessen werden. Bild 1 zeigt einen Screenshot der Punktwolke. Wie in Bild 1 gezeigt, kann über die Konturen der Unter- und Oberkante des Beckens die Oberfläche abgeleitet werden. Die blau dargestellte Fläche zeigt die untere Fläche des Beckens. Dasselbe lässt sich für die obere Fläche, hier als graue



Unterhalb einer Gleisüberführung in Saint Nicolas (Foto: Eline Bouckaert, VMM)

Linie dargestellt, herauslesen.

#### 4. Projekttreffen des Interreg Projektes DISCO

Kollegen der Jade Hochschule und des iro nahmen am 4. DISCO-Projekttreffen in Gent teil.

Das halbjährliche Projekttreffen wurde Ende April in Gent durchgeführt. Ausgerichtet wurde das Treffen von dem belgischen Partner Vlaamse Milieumaatschappij (VMM).

Die regelmäßigen Projekttreffen bieten den Partnern mit Pilotprojekten die Gelegenheit, über ihren aktuellen Projektstand zu berichten und sich mit den anderen Pilotpartnern sowie insbesondere mit den Wissenspartnern auszutauschen. Zu den Wissenspartnern gehören die Kollegen der Jade Hochschule und des iro, die die Pilotprojekte mit ihrem Expertenwissen zu digitalen Werkzeugen unterstützen. Um den Austausch zwischen den Partnern anzuregen, wurden unterschiedliche Workshops durchgeführt. Besonders das Konzept des „Speed-Dating“, bei dem die verschiedenen Partner in drei kurzen Sessions mit jeweils anderen Partnern zusammengesetzt wurden, hat direkt zu Beginn für einen dynamischen Austausch gesorgt.

Höhepunkt des Treffens war die Exkursion nach Saint-Nicolas. Während des Ausfluges konnten unterschiedliche Entsiegelungsmaßnahmen im städtischen Umfeld besichtigt werden. Zu den bisher durchgeführten Maß-

nahmen in der Stadt gehört die Umstrukturierung des großen Marktplatzes. Eine zuvor großflächig bepflasterte Fläche wurde teilweise entsiegelt und eine große Rasenfläche angelegt, außerdem wurden Bäume gepflanzt und eine Wasserfläche angelegt. Diese Maßnahmen sollen der bisher starken Hitzebildung auf dem Platz entgegenwirken. Außerdem konnten wir den Bereich der Winkelwandelus besichtigen. Unter diesem Projekt wurde der Bereich um den Markt, die Innenstadt und den Schulbezirk neu interpretiert. Ziel war es, mehr Lebensqualität in diesen Bereich zu bringen, ihn für Fußgänger und Fahrradfahrer attraktiver zu gestalten und gleichzeitig über mehr Vegetation einen kühlenden Effekt für den Bereich zu erzielen. Der kühlende Effekt wurde über die

Entsiegelung zahlreicher Flächen, zum Beispiel durch den Rückbau von Parkplätzen und das Anlegen neuer Grünflächen, geschaffen. Das Regenwasser von Straßen und Dächern sorgt für die Bewässerung der Grünanlagen. Die Stadt Saint Nicolas ist somit ein gutes Beispiel dafür, wie Maßnahmen zur Klimaanpassung das Stadtbild verschönern und die Lebensqualität verbessern können.

Das Projekttreffen hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch in der Gruppe neben den regelmäßigen Online-Meetings ist, um das Teamgefühl zu stärken und um sich zielführend über Erfolge, aber auch über Schwierigkeiten austauschen zu können. Die Ergebnisse dieses Treffens ermöglichen es den Projektpartnern,

die gewonnenen Erkenntnisse in ihre laufende Arbeit zu integrieren und die nächsten Arbeitsschritte bis zum kommenden Projekttreffen im Oktober in Malmö weiter umzusetzen.

**Autorin:**

**Birgit Sinnigen M.Eng.**

iro GmbH Oldenburg  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 34  
E-Mail: sinnigen@iro-online.de



**Autorin:**

**Lara Entrup**

JADE HOCHSCHULE  
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth  
Ofener Straße 16/19  
26121 Oldenburg

Tel.: +49 441 7708-3430  
E-Mail: lara.entrup@jade-hs.de





Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee und Mona Engelke

## STIFTUNGSPREIS 2026

### – In Erinnerung an Prof. Lenz erneut ausgeschrieben

Nach der erfolgreichen Verleihung im vergangenen Jahr möchten wir als iro den Stiftungspreis der Prof. Lenz Stiftung auch 2026 erneut ausloben.

Einige von Ihnen waren bei der Preisverleihung im Rahmen der Eröffnung des Oldenburger Rohrleitungsforums dabei. Diese positive Resonanz möchten wir gemeinsam weitertragen.

Der Stiftungspreis steht zugleich in einem besonderen Kontext: Mit dem Tod von Prof. Lenz im vergangenen Jahr haben wir eine prägende Persönlichkeit verloren. Mit der Stiftung bleibt jedoch sein Anliegen lebendig – die grenzüberschreitende Verständigung durch gemeinsame technische und wissenschaftliche Arbeit. Diesem Gedanken fühlen wir uns weiterhin verpflichtet.

Wir möchten Sie daher ermutigen, geeignete Projekte, Kooperationen oder herausragende Ingenieurarbeiten aus Ihrem Umfeld vorzuschlagen oder selbst einzureichen. Gesucht werden Beiträge aus der Wasser- und Energiewirtschaft, die innovative Lösungen entlang der Rohrleitungsinfrastruktur adressieren – von Planung und Bau bis hin zu Betrieb, Digitalisierung und nachhaltigem Ressourceneinsatz.

Neben fachlicher Qualität und Praxisrelevanz spielen auch die Einbindung junger Menschen sowie die internationale Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Projekte sollten einen Beitrag zur Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Partnerländern leisten und mindestens bilateral getragen werden.

Die Preisverleihung wird erneut im Rahmen des kommenden Oldenburger Rohrleitungsforums stattfinden und bietet eine hervorragende Bühne für Sichtbarkeit und Austausch.

Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2026. Weitere Informationen stellen wir in Kürze auf unserer Website bereit.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und Einreichungen – und darauf, gemeinsam den Gedanken von Prof. Lenz weiterzuführen.

**Autor:**  
**Dipl.-Ing. Mike Böge**

iro GmbH Oldenburg  
ö.b.v. Sachverständiger für  
erdverlegte Rohrleitungen  
Tel.: +49 (0)441-361039-0  
E-Mail: boege@iro-online.de  
Internet: www.iro-online.de



## WILLKOMMEN IM IRO!!!!

In dieser Rubrik freuen wir uns, unsere neuen Mitglieder im Trägerverein vorzustellen. Schön, dass Sie Teil der iro-Gemeinschaft sind – herzlich willkommen!

### Juristische Mitglieder seit Dezember 2025:



Vp GmbH | TPA Mobile Straßen    Internet: [www.vp-tpa.de](http://www.vp-tpa.de)  
Zum Hämeler Wald 21  
31275 Lehrte

Vp TPA Mobile Straßen ist einer der führenden Anbieter für mobile Zufahrtslösungen und temporäre Stellflächen aus Aluminium-, Stahl- und Kunststoffplatten. Die Systeme werden eingesetzt, um Baustellen, Infrastrukturprojekte oder Veranstaltungen sicher erreichbar zu machen und empfindliche Böden zu schützen. Das Unternehmen bietet seinen Kunden einen umfangreichen Service – von der Planung über die Lieferung und Montage bis hin zum Rückbau der Systeme. Dadurch können Projekte flexibel, sicher und effizient umgesetzt werden.



MOLL-prd GmbH & Co. KG    Internet: [www.moll-prd.com](http://www.moll-prd.com)  
Planungsgesellschaft für Rohrvortrieb und Dükerbau  
Weststraße 2  
57392 Schmallenberg

Die MOLL-prd erbringt innovative Beratungs- und Planungsleistungen in den Wirtschaftsbereichen Spezialtiefbau und Projektsteuerung. Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Versorgung und dem Betrieb von Fernwärme-, Öl- und Gastransportleitungen sowie Stromübertragungsnetzen. Seit 2016 gehört die MOLL-prd der BPM- Unternehmensgruppe an.



allunderground GmbH    Internet: [www.allunderground.de](http://www.allunderground.de)  
Lichtenbergstraße 8  
85748 Garching bei München

Die allunderground GmbH entwickelt und betreibt ein einstufiges, gesteuertes Rohrvortriebsverfahren zur grabenlosen Direktverlegung von Kabelschutzrohren. Das Verfahren wurde speziell für Querungen im Rahmen von HGÜ-Erdkabelprojekten und im Verteilnetz konzipiert und verzichtet auf Bohrspülung und temporäre Vortriebsrohre.



Arcadis Germany GmbH  
Europaplatz 3  
64293 Darmstadt

Internet: [www.arcadis.com](http://www.arcadis.com)

Arcadis ist ein weltweit führendes Planungs- und Beratungsunternehmen in den Bereichen Umwelt, Energie, Wasser, Gebäude, Verkehr und Infrastruktur und bietet umfassende Leistungen für erdverlegte Leitungsinfrastrukturen, einschließlich bautechnischer Planung, Berücksichtigung sämtlicher Umweltbelange, Geotechnik, Bauumsetzung, -logistik und Projektmanagement.



ILF Consulting Engineers Germany  
GmbH  
Werner-Eckert-Str 7  
81829 München

Internet: [www.ilf.com/de-de/](http://www.ilf.com/de-de/)

ILF Consulting Engineers Germany GmbH ist ein international tätiges, unabhängiges Ingenieur- und Beratungsunternehmen mit über 55 Jahren Erfahrung in der Planung und Umsetzung anspruchsvoller Industrie- und Infrastrukturprojekte, insbesondere für Pipelines und Erdkabel. Als Teil der ILF Gruppe bietet ILF interdisziplinäre Engineering Leistungen über den gesamten Projektlebenszyklus hinweg – in Deutschland und weltweit.



WDT Engineering  
Hauptstraße 167  
26188 Edewecht

Internet: [www.wdt-waden.de](http://www.wdt-waden.de)

WDT Engineering ist ein Ingenieurbüro für die Bereiche Erdgas, Wasserstoff und Biogas. Die Aufgabengebiete sind im Wesentlichen: DVGW Sachverständigentätigkeit für Regelanlagen, Planungsbüro für Regelanlagen und Schulungen, jeweils in den oben genannten Gasbereichen.



DEFRA-TEST GmbH  
Bargweg 3a  
27809 Lemwerder

Internet: [www.defra-test.de](http://www.defra-test.de)

Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung - Qualitätssicherung

Die DEFRA-TEST GmbH aus Lemwerder freut sich darauf, als neues Mitglied im Rohrleitungsforum Oldenburg aktiv zu werden. Als spezialisierter Partner für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung (ZfP) und ganzheitliche Qualitätssicherung im Rohrleitungs-, Anlagen- und Behälterbau bringen wir über 30 Jahre Erfahrung in das Netzwerk ein. Zur lückenlosen Überwachung kritischer Komponenten und Schweißverbindungen setzen wir modernste Verfahren wie Ultraschall Phased Array und TOFD ein. Unser Ziel ist es, durch präzise Prüfkonzepte die Integrität und Langlebigkeit Ihrer anspruchsvollen Anlagentechnik nachhaltig zu sichern. Wir blicken gespannt auf den fachlichen Austausch und stehen Ihnen für maßgeschneiderte Lösungen jederzeit gerne zur Verfügung.



## BRAWO SYSTEMS GMBH – DER „LEADER OF LINING SOLUTIONS“ STELLT SICH VOR

Die BRAWO SYSTEMS GmbH mit Sitz in Kaiserslautern zählt zu den führenden europäischen Systemanbietern für die grabenlose Sanierung im Bereich der Gebäude- und Grundstücksentwässerung. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen vereint das Unternehmen ein umfassendes Portfolio aus Verbrauchsmaterialien, High-Tech-Maschinen, Einbauequipment sowie einem breiten Schulungsangebot unter einem Dach. Dadurch bietet BRAWO® SYSTEMS ein in der Branche einzigartiges Gesamtpaket, das den gesamten Sanierungsprozess abbildet – von der Materialentwicklung über die technische Umsetzung bis hin zur Qualifizierung der Anwender.

Grabenlose Technologien gewinnen nicht nur aufgrund steigender infrastruktureller Anforderungen an Bedeutung, sondern auch durch die Vorteile, die sie für Kosten, Umwelt und Nutzerkomfort bieten. Gerade im Bestand – ob Wohnimmobilie,

Gewerbeobjekt oder Industrieanlage – stellt die Sanierung von Abwasserleitungen oft eine Herausforderung dar. BRAWO® SYSTEMS liefert hierfür Lösungen, die schnelle, wirtschaftliche und langlebige Ergebnisse ermöglichen, ohne Wände, Decken oder Außenflächen öffnen zu müssen. Das minimiert Eingriffe in die Gebäudestruktur und reduziert Betriebsunterbrechungen, was besonders in sensiblen Bereichen wie Hotels, Kliniken oder Industrieproduktionen von hoher Relevanz ist.

### Historische Entwicklung und strategische Ausrichtung

Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück ins Jahr 1997. Damals brachte die Muttergesellschaft KOB GmbH ihre textile Expertise erstmals in das Industriefeld der grabenlosen Rohrsanierung ein und entwickelte mit dem nahtlosen Textilschlauchliner BRAWOLINER® ein Produkt, das die Technologie entscheidend prägte. Seitdem hat



sich aus dem ursprünglichen Geschäftsbereich ein international erfolgreiches Sanierungssystem entwickelt, das über Jahrzehnte technologisch weiterentwickelt wurde.

Im Jahr 2021 folgte schließlich der nächste bedeutende Meilenstein: Die Ausgliederung des Geschäftsbereichs in die eigenständige BRAWO SYSTEMS GmbH. Damit wurde die strategische Fokussierung auf das Industriefeld Bauen weiter geschärft und die Marke gezielt gestärkt. Seit der Ausgründung legt das Unternehmen seinen Fokus konsequent auf Innovation, Fertigungstiefe und Systemintegration. Die Bündelung aller Kompetenzen – textile Technologien, Anlagenbau, Materialentwicklung und Schulung – macht BRAWO® SYSTEMS heute zu einem umfassenden Lösungsanbieter für die komplette Wertschöpfungskette der Rohrsanierung.

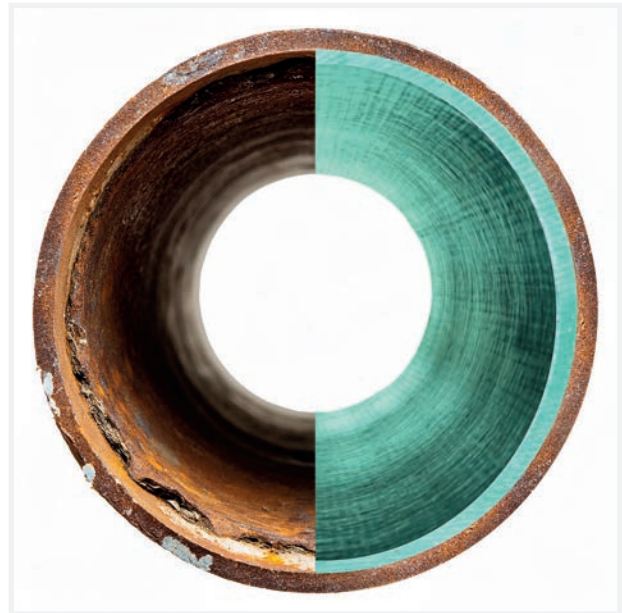
Über die Jahre hat sich das Unternehmen zum europaweiten Technologieführer im Marktsegment der grabenlosen Sanierung entwickelt und vertreibt seine Produkte inzwischen in über 30 Ländern weltweit. Kunden profitieren dabei von einer vollstufigen Fertigung, einem eigenen Technologiezentrum und einem hohen Maß an Qualitätskontrolle. Die ständige Weiterentwicklung der Systeme ermöglicht es, auch unterschiedlichste Anforderungen moderner und komplexer Leitungsnetze zu erfüllen.

### **Marken unter dem Dach von BRAWO® SYSTEMS**

Das Gesamtportfolio stützt sich auf drei starke Marken, die durch ihre Spezialisierung ein nahtlos ineinandergreifendes System bilden.

### **BRAWOLINER® – Textile Kompetenz für grabenlose Rohrsanierung**

Im Zentrum steht der nahtlose Textilschlauchliner BRAWOLINER®, der durch seine spezielle Strickkonstruktion eine besonders hohe Flexibilität ermöglicht. Der Liner ist in der Lage, mehrere 90°-Bögen und Dimensionsänderungen innerhalb eines Rohrsystems zu bewältigen. Damit eignet er sich hervorragend für die oft komplexen Leitungsnetze



von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Ergänzt wird das Sortiment durch verschiedene Harzsysteme, die für sämtliche Härtemethoden – von Ambient- über Wasser-, Dampf- bis Lichtaushärtung – verfügbar sind. Der BRAWOLINER® ist vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) zugelassen und gilt branchenweit als Qualitäts- und Technologiestandard.

### **BRAWO® Tech – High-Tech-Equipment für anspruchsvolle Praxis**

Die Marke BRAWO® Tech steht für innovative Maschinenlösungen, die speziell für den Einbau des BRAWOLINER® entwickelt wurden. Dazu gehören Steuer- und Härtesysteme für alle Härtevarianten sowie komplett ausgestattete Sanierungsanhänger, die vor allem für mobile Baustelleneinsätze ausgelegt sind. Die Systeme sind darauf ausgelegt, maximale Flexibilität für Baustellen zu bieten, die

häufig schwer planbar sind – ein typisches Merkmal der Grundstücks- und Gebäudeentwässerung. Kundenspezifische Beratung stellt sicher, dass Anwender für jedes Einsatzszenario optimal ausgerüstet sind.

### **BRAWO® Academy – Wissen als Schlüssel zum Erfolg**

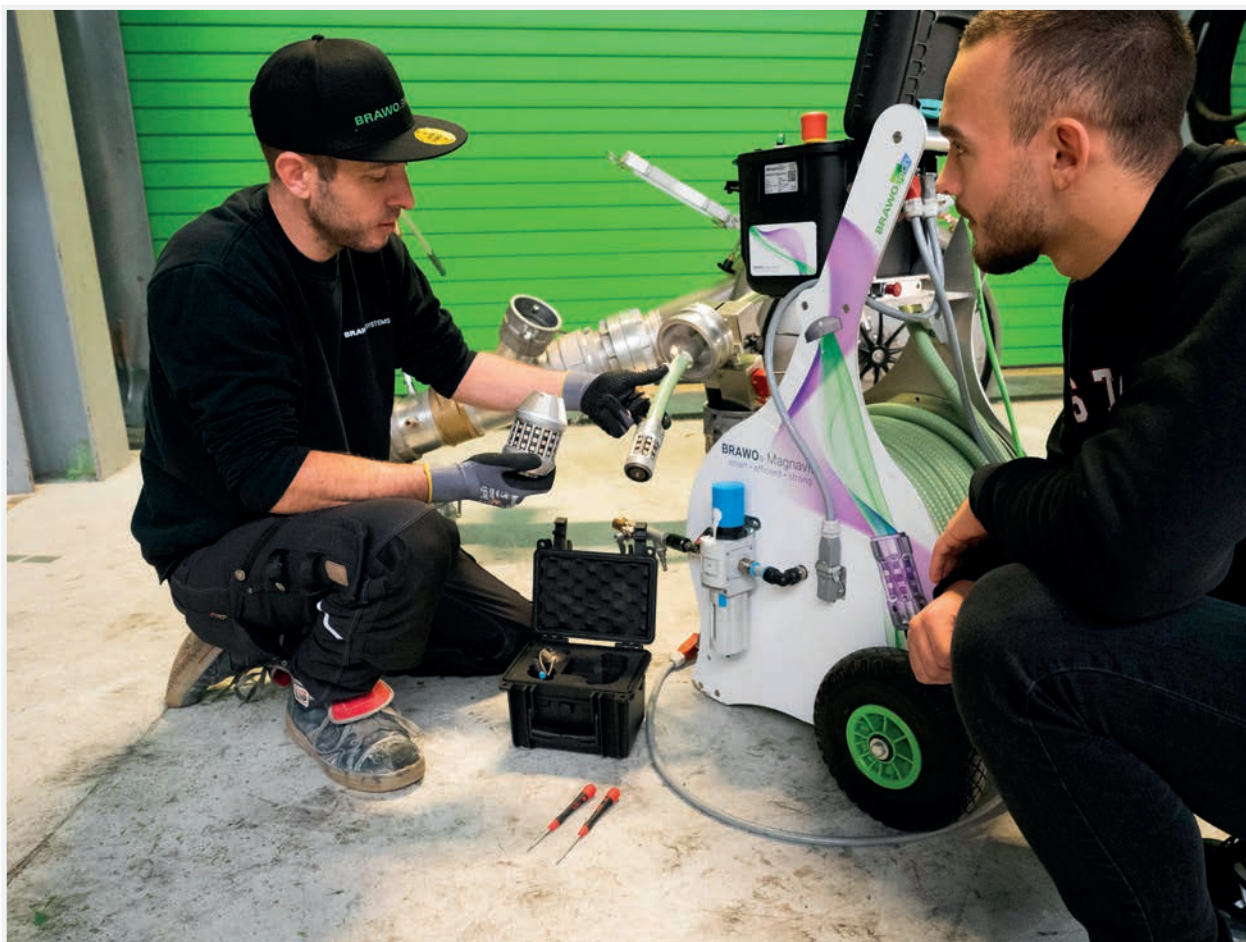
Neben Material und Technik bildet die Qualifizierung der Anwender die dritte Säule des Unternehmens. Die BRAWO® Academy fungiert als Aus- und Weiterbildungszentrum und unterstützt Kunden, Fachbetriebe und Partner mit umfangreichen Schulungsprogrammen. Ob vor Ort im Schulungszentrum, direkt auf der Baustelle oder in einem Online-Seminar hier werden theoretische Grundlagen ebenso vermittelt wie praxisnahe Anwendungen, um die Qualität und Effizienz auf der Baustelle nachhaltig zu sichern. Durch dieses Angebot trägt BRAWO® SYSTEMS maßgeblich zur Professionalisierung der Branche bei.

### **Technologie, Qualität und Fertigung**

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor von BRAWO® SYSTEMS ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte im eigenen Technologiezentrum. Die Kombination aus angewandter Entwicklung, direktem Kundenfeedback und hoher Fertigungstiefe ermöglicht es, Innovationen praxisnah umzusetzen. Moderne Qualitätssicherungsverfahren stellen sicher, dass jedes Produkt den hohen Anforderungen der Branche entspricht – von der Materialprüfung bis zur maschinentechnischen Endabnahme. Mit BRAWO® Remote LC hat BRAWO® SYSTEMS den Markt revolutioniert. Mit dem neuen Verfahren ist mittels Lichthärtung eine Sanierung vom Hauptkanal zum Haus möglich ohne das Grundstück des Privateigentümers zu betreten.

### **Unternehmen heute**

Deutschlandweit beschäftigt die BRAWO® SYSTEMS GmbH rund 40 Mitarbeitende, die sich auf die Bereiche Technik, Entwicklung, Fertigung, Schulung und Vertrieb verteilen. Gemeinsam arbeiten



sie daran, moderne Sanierungsverfahren noch effizienter, nachhaltiger und anwenderfreundlicher zu machen. Die enge Verzahnung der Teams trägt dazu bei, Herausforderungen in Forschung, Entwicklung und Anwendung ganzheitlich zu betrachten und schnell Lösungen zu erarbeiten. Dabei versteht sich BRAWO® SYSTEMS nicht nur als Produzent, sondern als langfristiger Partner für Fachbetriebe und Anwender.

Mit der Kombination aus technologischer Kompetenz, praxisorientierten Lösungen und einem umfassenden Serviceverständnis hat sich die BRAWO® SYSTEMS GmbH als einer der wichtigsten Akteure in der europäischen Rohrsanierungsbranche etabliert. Das Unternehmen setzt Maßstäbe in Qualität und Innovation und bietet ein Portfolio, das exakt auf die Anforderungen moderner Gebäude- und Grundstücksentwässerung zugeschnitten ist. Die Verbindung aus BRAWOLINER®, BRAWO® Tech und BRAWO® Academy schafft ein System, das Anwendern hohe Effizienz, Flexibilität und Planungssicherheit bietet – und damit den Weg für die Sanierung der Zukunft ebnet.

Ihr Pressekontakt

**Gunter Kaltenhäuser**

**BRAWO SYSTEMS GmbH**

Blechhammerweg 13-17

67659 Kaiserslautern

Tel.: +49 631 20561 - 260

E-Mail: [Gunter.Kaltenhaeuser@brawosystems.com](mailto:Gunter.Kaltenhaeuser@brawosystems.com)

com

[www.brawosystems.com](http://www.brawosystems.com)

---

# **BRAWO**® SYSTEMS

## RESILIENTE NETZE – DAS RÜCKGRAT UNSERER GESELLSCHAFT

04. und 05. Februar 2027



Das Leitthema 2027 rückt die Resilienz in den Fokus:

„Resiliente Netze – Das Rückgrat unserer Gesellschaft“ stellt die grundlegende Frage, wie belastbar und anpassungsfähig unsere leitungsgebundenen Systeme unter sich verändernden Rahmenbedingungen sind. Ob Trinkwasser, Abwasser oder Energie – diese Systeme sichern die Versorgung und Entsorgung und sind damit unverzichtbar für das Funktionieren unserer Gesellschaft.

Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung verändern Anforderungen an Planung, Bau und Betrieb. Gleichzeitig rücken neue Risikoszenarien stärker in den Fokus – von zunehmenden Extremereignissen bis hin zu veränderten sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen.

Resilienz beschreibt in diesem Kontext die Fähigkeit von Netzen, auch unter Belastung funktionsfähig zu bleiben und sich an veränderte Bedingungen anzupassen. Dies betrifft die bauliche Qualität ebenso wie den Betrieb, den Umgang mit dem Bestand sowie die Integration neuer Systeme und Speicher.

Gefragt sind interdisziplinäre Ansätze, die technische, betriebliche und strategische Aspekte zusammenführen. Das Oldenburger Rohrleitungsforum 2027 bietet die Plattform, um Erfahrungen auszutauschen, Lösungsansätze zu diskutieren und Impulse für eine langfristig stabile und verlässliche Infrastruktur zu setzen.



Vorschläge  
einreichen bis zum  
**01.07.2026**